

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Ziehachter Jahrgang.

Inzerate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, von welcher Anzeigen entnommen und allen Anzeigen-Expositionen angenommen.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonnt- u. Feiertage

Nr. 240.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 14. Oktober

1883

Wahlstrome.

Die „Nat.-Lib. Corr.“ hat kürzlich aus Anlass des Wahlansanges im Vereinigten Reichstag einen Angriff gegen die Stichwahlen gerichtet, da sie unnatürliche Wahlminderheiten herbeiführen, den wirklichen politischen Standpunkt der Mehrheit nicht zum Ausdruck bringen und überhaupt die politische Moral untergraben.

Um den geringsten Minderheiten vorzubeugen und weiter, um der nicht unbilligen Forderung gerecht zu werden, daß die Volkswahl ein wenigstens annähernd richtiges Bild von den politischen Stimmungen im Volk, auch der Minoritäten, biete, haben sich seit länger Zeit die Staatsmänner in Versuchen zur Ausfindung eines zweckmäßigen Verfahrens beschäftigt, indes ohne den Stein der Weisen zu finden.

Von anderen Gesichtspunkten erfaßt der Engländer Thomas Hare die Frage. Er macht den bestehenden Wahlvereinigungen mit ihrer Eintheilung des Staates in eine Anzahl von Wahlkreisen zum Vorwurf, daß dabei die Wähler den Charakter als nationale Landesbürger verlieren und einen rein lokalen Grundzug erhalten.

In der Praxis würde sich die Sache also so machen, daß in der Nationalliberalen oder Konserverativen oder der Fortschrittspartei gleich die ganze Liste, der von ihnen zur Wahl

empfohlenen Kandidaten veröffentlicht. Obenan steht vielleicht Deminglen oder Gneist, bezw. Richter oder Kleist. Wer von den Wählern im ganzen Land Deminglen oder Gneist u. s. w. im Parlament zu sehen wünscht, schreibt diesen Namen auf seinen Wahlzettel und darunter auf die Namen der Kandidaten, die er für den Fall bevorzugt, schreibt Deminglen u. s. w. mehr als die erforderliche Stimmenzahl erhalten sollte.

Um diese Klippe zu vermeiden, hat man denselben Wahlmodus für kleinere Bezirke vorgeschlagen, und in dieser Gestalt hat er viele Verteidiger gefunden. Das Wesenstratium, wie es Gambetta beabsichtigt, führt seinen Ursprung auf diese Idee zurück, wenn es auch dadurch, daß es die Substitution verwarf, einen wesentlich anderen Charakter erhielt.

Der Gedanke, die Minoritäten zu berücksichtigen, ist praktisch höher nur in zwei Staaten, in Dänemark und England, zur Durchführung gekommen. Im erstern Staate bewirkte der Minister Agerup nach den Vorschlägen Hare's eine Reform des bis dahin geltenden Wahlverfahrens, wenn auch mit der Modifikation, daß die alte Eintheilung des Landes in Wahlkreise beibehalten wurde und die Reform nur in solchen Kreisen zur Anwendung kam, welche mindestens drei Deputirte wählten.

In diesem Falle wird zunächst die Anzahl der vorhandenen Wähler durch die Zahl der zu wählenden Deputirten, also durch 3, dividirt; der verbleibende Quotient bildet die Stimmenzahl, die ein Kandidat mindestens erhalten muß, um gewählt zu werden. Sind 1200 Wähler vorhanden, muß er 400 Stimmen auf sich vereinigen. Jeder Wähler giebt seinem Wahlzettel ab, auf welchem der Name eines ihm genehmen Kandidaten und zugleich der seines Substituten enthalten ist. Erhält ein Kandidat mehr als die erforderliche Stimmenzahl, in obigen Beispiel mehr als 400 Stimmen, so wird das Plus auf seinen Substituten vertheilt.

vierten Theil der Stimmen für sich haben, möglich, vertreten zu werden. Dieser Wahlmodus hat abernächst, und aus nacheliegenden Gründen, seine Nachahmung gefunden. In England ist durch das Gesetz vom Jahre 1867 die Bestimmung getroffen, daß in den städtischen Wahlbezirken mit drei Wählern die Wähler immer nur für zwei Kandidaten Stimmen dürfen. Da es indes in England nur sehr wenige Wahlkreise mit mehr als zwei Deputirten giebt, so hat diese Bestimmung wenig praktischen Werth.

Ein sehr eigenthümlicher Vorschlag ist die gelegentlich empfohlene Methode der sogenannten Divisionswahlen, die wir der Vollständigkeit wegen hier mit anzuführen wollen. Danach findet die Wahl in Wahlkreisen statt und jedem Wähler ist es erlaubt, mehrere Kandidaten zu benennen und deren Reihenfolge zu bezeichnen, worauf der zuerst benannte dann für voll gezählt wird, die Stimmen an zweiter Stelle nur als halbe, an dritter nur als Drittel u. s. w. Diese Idee rührt von G. Barrentrapp in Frankfurt her, wird aber scheinlich viel Bewunderer finden.

Man sieht, der Gehaltenreichtum, um den Minderheiten beim Wahlverfahren, zu denen namentlich das allgemeine und gleiche Wahlrecht führt, zu begehen, ist ein ziemlich großer. Ueber die Vorzüge der einen oder anderen Methode läßt sich disputiren, da aber der gegenwärtige Augenblick keineswegs dazu angethan ist, darüber einen Streit zu entzünden, so halten wir es für das Beste, es vorläufig beim Alten zu belassen.

Politische Uebersicht.

Der Verlauf des Ministerwechsels in Spanien ist ein sehr klarer gewesen. Die Zusammenfassung des neuen Ministeriums haben wir bereits früher unter den telegraphischen Nachrichten mitgetheilt. Daß Sagasta nicht wieder an die Spitze des neuen Kabinetts getreten ist, sondern dem bisherigen Kammerpräsidenten Posada de Herrera Platz gemacht hat, ist insofern bekannt, als politische Meinungsverschiedenheiten damit nichts zu thun haben. Sagasta hat vielmehr das neue Kabinet ausdrücklich seiner Unterstützung versichert. Als besonders erfreulich muß es angesehen werden, daß bei der neuen Minister der Partei des Marquis de Serrano angehört, so ist das neue Kabinet der sichtbarsten Ansbuch der namentlich in der letzten Zeit wesentlich geschwundenen Konfolidation Spaniens. — Der spanische Hofstaat in Paris, Herzog Bernan Arnez, soll seine Demission gegeben haben. Es wäre begreiflich, wenn ihm die jüngsten Vorgänge dem Aufenthalt in Paris verleidet hätten.

In einem Artikel über die ägyptische Frage betont die londoner „Wall Mall Gazette“ aufs neue, daß die Räumung Egyptens vor Beginn der nächsten Parlamentsession beschlossene Thatsache sei. „Unsere Stellung in Egypten“, schreibt das offizielle Organ, „wird nach der Räumung viel härter sein als dieselbe je würde, wenn wir unsere Occupation zu dem offensibaren Zweck, das Land zu beherrschen, fortsetzen. Wir haben unsere Zweckthätigkeit befunden, Anarchie zu unterdrücken und unsere Autorität in Kairo und Alexandria geltend zu machen. Was wir in der Vergangenheit gethan haben, sind wir bereit nöthigenfalls in der Zukunft zu thun und es ist die Kenntniß dieser Thatsache weit mehr als die bloße Anwesenheit einiger tausend britischer Bapouette in ägyptischen Kasernen, welche Sir Evelyn Baring in dem Stand legt, als das politische Gewissen des Khebidje zu funktionieren. Die

m Katechpredigten.

XXI.

Die Vereinspest.

Nicht von einer neuen Epidemie reden wir, die das Mißgeschick der Akerie im Blut oder Geblüm endzeit hätte, sondern von einer sozialen Krankheit, die der Freund des Volkes mit bloßen Augen erkennt. Zuweilen verfahren wir uns gegen ein nahe liegendes Mißverständnis. Wir räumen ein, daß der Begriff der Gemeinshaft von dem Begriff der menschlichen Bildung nicht zu trennen ist, daß ohne die Gliederung der Familien, Stände, Ständen keine Kultur möglich erscheint. Wir gehen zu, daß die Gegenwart das Vereinigungsbedürfnis besonders stark empfindet, insofern die Zunahme des politischen und kirchlichen Lebens eine Zusammenfassung vereinzelter und zerstückelter Kräfte wünschenswert und notwendig machen. Wir bestreiten nicht, daß die Organisation des Vereinswesens von die materielle und sittliche Wohlfahrt des Volkes für bestens verdient gemacht hat. Wir leugnen nicht, daß nur Trägheit und Egoismus viele Bürger abhalten, durch Anschluß an Genossenschaften Rath und That in den Dienst betrübter Mitbürger zu stellen. Wenn diese Anzeichen hindern uns nicht, unsere ernstlichen Bedenken gegen Ueberproduktion auf einen Feind auszusprechen, wo allerlei Unkraut die gute Saat zu überwuchern droht.

Wir zählt die Namen der Vereine, die heutzutage ihre Hände nach unserer Zeit, unserer Kraft, unserem Geldbeutel ausstrecken? Politische und kommunale, wissenschaftliche und künstlerische, geistliche und humanitäre, kirchliche und wirtschaftliche Vereine werden vorkommend um unsere Mitgliedschaft und unsere Beiträge. Wägen und Kaffins, Klubs und Harmonien, Gesellschaftsbücher und Stammtische, Anstalts- und Regelbände verarmen ihre Betreuen um Kartenzahl, Redebeitrag und Taufgeld. Jeder Wunsch des Wohlwollens, vielleicht 2 und 3, sind angenommen, führt mindestens einen Verein ins Gesicht. Wie die Wäse schreien täglich neue Vereine, hier für Blinden, dort für Stenographen, heute für Pflanzschulen, morgen für Rettung Schiffbrüchiger aus dem mit dem Abfall schwebender, lebensunfähiger, aufgelöster Vereine reich gebildeten

Oben. Würden drei Deutsche nach einer wüsten Insel verschlagen, so würden sie vermuthlich, um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuwehren, einen Verein stiften, wenn nicht zwei oder drei.

Einige besonders leistungsfähige angelegte Naturen bringen es fertig, zwei oder drei Dutzend von Vereinen nicht nur als Mitglieder auf dem Papier anzugehören, sondern auch ihre thätige Mitwirkung zu widmen. Jeder Abend ist besetzt, jedes Zeitungsblatt füllt ihres Namens ehrenvoll Erwähnung. Keineswegs sind diese Vereinsmenschen immer Rentiers, die über Zeit und Geld frei verfügen, oft sind es Geschäftsleute, Beamte, Lehrer, die zu den Disziplinen ihres Berufes freiwillig die Kosten einer ausgedehnten Vereinsmitgliedschaft in den Kauf nehmen. Und da es der Gegenwart gefällig, auch die Frauen für den Fortschritt des öffentlichen Lebens in Anspruch zu nehmen, so darf die Gattin hinter dem Gatten, die Mutter hinter dem Vater nicht zurückbleiben: auch sie besucht ihre Missionen und Mühsal, ihre Kindertruppen und Frauentage, und nicht ohne Ehrgeiz sieht die Frau Präsidentin auf die Frau Vizepräsidentin herab. Woher in aller Welt nehmen diese Männer und Weiblein die Zeit zu ihren Versammlungen, Versammlungen, Sitzungen, Festen? Um nun, zum Besten des Volkes nimmt man sich die Zeit, wo man sie findet, unter Umständen auf Kosten der Berufsarbeit und zum Nachtheil des eigenen Hauses. Den Söhnen wäre eine Kontrolle ihrer Schularbeiten nöthig, aber der Herr Vater muß heute einen neuen Krugerevier gründen helfen und morgen die Kaffe des Gartenbauvereins revidiren, obgleich er selbst ein Soldat geworden ist und zweitens keinen Garten hat; die Töchter bedürfen der Anleitung zu Vektir- und musikalischer Unterhaltung, aber die Frau Mutter muß in Pfarrhaus, wo ihr Besitzen sehr bemerkt werden würde, Stimmzüge für Kaffeekinder striden oder die Sitze in der Ballschule lösen.

Aber kommen nicht immerhin diese Opfer, welche Beruf, Geschäftliche und Familienleben bringen, künftigen, freierwerbenden, rathlosen, verlorenen Menschen zu gut? Wie sollte leugnen, daß Wohlthätigkeitsanstalten oder Art eine Förderung der Humanität sind, heilsame, gegenwärtige Unternehmungen,

welche in die Lücken des Staates, der Gesellschaft, der Kirche eintreten, tausend Genutz füllen, Ströme von Thümen tragen, zahllose Quellen sittlichen Verderbens verstopfen? Allein schaffst nicht das Uebermaß von Angebot auch hier ein Uebermaß von Nachfrage. Ansprüche, angeblichen Uebelständen, vermeintlicher Noth? Wird es nicht den ärmeren Klassen geradezu nahe gelegt, die besser stürzten für sie sorgen, arbeiten und denken zu lassen? Wird nicht die Trägheit begünstigt, wenn sie nur die Hand auszustrecken braucht, um von anderen zu empfangen, was sie selbst beschaffen sollte und könnte? Ein Verein verpflegt die Wägenmänner und Säuglinge, ein zweiter beauftragt die sich selbst überlassenen Kinder, ein dritter bringt Holz und Kohlen, ein vierter ärztlichen Rath und Medizin, ein fünfter verleiht Möbel, ein sechster Traktanden, — wer die rechten Wege zu gehen und seinen Mund zu halten weiß, wird von allen gleich gleichzeitig unterstüzt und melbet sich wehklagend an dem Fortzen des siebenten.

Wir machen uns ansehnlich, den Nachweis zu führen, daß in nicht wenigen Fällen durch unbilliges und unvernünftiges Eingreifen von Vereinen bei angeblich unterstühten, getheilten, gereizten Menschen der Krieg der Selbstverhaltung gelüftet, das Pflichtbewußtsein geschwächt, die Selbstständigkeit untergraben, dagegen die Eitelkeit nachgerissen, die Heuchelei großgezogen, mithin die Sittlichkeit geschädigt worden ist. Je mehr dem Einzelnen, dem Hausvater, der Hausfrau die persönliche Verantwortung für eine geordnete Wirtschaft, solide Kindererziehung, Selbsthilfe in Krankheit und Noth abgenommen wird, desto sicherer treiben wir einen Staatssozialismus in die Arme, den diejenigen am wenigsten wünschen dürften, die in der besten und reinsten Absicht das Volk in der Zeitung bestärken, immer von außen, immer von oben Rath, Trost und Hilfe zu begehren, anstatt aus eigener Kraft, innerlich des Hauses und der Familie, soweit es irgend angeht, selbsthelfen und sich zu behaupten. Nur da, wo diese Kraft notorisch nicht ausreicht, sollten die Vereine und Vereinswesen freie Bahn haben.



Beibehaltung unserer Truppen in dem Lande, nachdem unser General (Wood) bezeugt, daß ihr Verbleiben unnützlich ist, die sie in eine falsche und möglicherweise verhängnisvolle Lage vor Europa zu versetzen und die Hände unserer diplomatischen Vertreter eher zu schwächen als zu stärken. Die gegenseitigverleihe noch bevorstehende Klärung des Landes wird den europäischen Staatsräthen von einer höheren Würde erklären und so die für die Durchführung vieler sehr wichtigen Reformen in der Verwaltung des Landes verfügbaren Fonds vergrößern. Wie verschiedene Wienerblätter melden, hat der Kaiser von Oesterreich den König von Griechenland zum Oberbefehlshaber des 99. Regiments ernannt. Das ungarische Oberhaus hat gleichfalls den Beschlußantrag des Ministerpräsidenten Tisza in der kroatischen Frage angenommen.

Die Eröffnungsrede des Fürsten Alexander von Bulgarien hat, wie man der Kön. Ztg. aus Konstantinopel schreibt, in nichttrübsamen Kreisen einen vorwiegend guten Eindruck gemacht, weil er den bulgarischen Abgeordneten die Genehmigung der Wiener Eisenbahntrage dringend an's Herz legt; in türkischen Kreisen habe ein Satz derselben unangenehm berührt. Der Fürst legte nämlich am Schluß: „Ich verführe Ihnen und meinem Volke, daß der einzige Zweck meines Lebens immer die Größe und Unabhängigkeit der Bulgarei, unseres Vaterlandes und das Glück meines Volkes war und sein wird.“ Das Wort „Unabhängigkeit“ in diesem Zusammenhang habe die Worte verlegt; sie betrachte es als einen Verstoß gegen den Berliner Vertrag und wolle sich bei den Mächten darüber beschweren.

Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Sofia vom Freitag: Auf Grund eines von der Sorbanie angenommenen Antrags des Justizministers ist für alle bis zur Wiederherstellung der Verfassung bezugnehmenden politischen Verbrechen und Vergehen eine Amnestie erlassen worden. Von der Regierung wurde ferner verfügt, daß in Distrikten mit überwiegender mohamedanischer Bevölkerung zu den Distriktsgerichten sofort Mofamedaner als Mitglieder zugezogen werden sollen.

Aus Hongkong wird dem Kaiserlichen Bureau vom 11. d. gemeldet: Es verlautet hier, daß der französische Kommissar Harmand ein Abkommen mit den Schwarzflaggen getroffen hat, kraft dessen er ihnen eine Summe Geldes gewährt. Die Schwarzflaggen haben sich mit ihren Verbündeten in den Provinzen Kuang-si und Yunnan entzweit.

Ueber die Lage im Zululande wird aus Victoriarburg unter d. 3. Okt. gemeldet: Ulibepu steht mit seinem Heere in Babanango, einem festen Lager an der Grenze des revidierten Territoriums im Norden von Kamaela. Es ist dies der einzige Ort, nach welchem sich Ketschwo zurückgezogen haben konnte, falls er hart bedrängt wäre. Hunderte von Hlubi's Bujutos, beritten und bewaffnet, haben sich in Truppen begeben, wahrscheinlich um als Plänkler der britischen Truppe zu fungieren. Da sich bei der englischen Truppenkolonne keine Vertriebsstatten befinden, liegen über deren Bewegungen nur Vermuthungen vor. Die Magalusi, Ketschwo's Anhänger, sollen sich in großer Anzahl in Bewegung gesetzt haben, um zu dem König zu fliehen. Ulibepu's gegenwärtige Stellung verleiht einen solchen Anblick und Ketschwo's Form, falls die britischen Truppen nicht rasch von Ketschwo vorrücken, nur durch ein Wunder erlösen. Ulibepu hat folgende Botschaft an Ketschwo geschickt: „Ich werde dich weder erlösen, hierher (Ulibepu) zurückzuführen noch da zu bleiben, wo Du bist. Du mußt die englische Regierung veranlassen, Dich nach irgend einem fernen Ort wegzuführen. Es ist kein Raum für Dich in Zululand vorhanden.“ Ulibepu ist übrigens, einer Meldung des „Kaiserlichen Bureau“ zufolge, durch den britischen Residenten Mr. Osborne in Kenntnis gesetzt worden sein, daß eine endgültige Botschaft an Ketschwo geschickt worden ist, worin er aufgefordert wird, sich zu unterwerfen und daß es im Weigerungsfalle Ulibepu freigestellt sein würde, in den Infanzial-Büsch einzudringen. Mr. Osborne fügt hinzu, daß britische Truppen in Zululand anwesend sind, um den Operationen Ulibepu's moralische Unterstützung zu gewähren.

#### (Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

\* **Bukarest, 12. Okt.** Der König hat das Demissionsgesuch des Justizministers Statescu angenommen, das Justizministerium wird interimistisch vom Minister des Innern, Iliou, verwaltet.

\* **Wien, 12. Okt.** Dem „Grembenstift“ zufolge reduziert die Konflikt an der österreichisch-rumänischen Grenze, der von den rumänischen Vätern fast übertrieben worden ist, darauf, daß einige rumänische Grenzwächter von ungarischen Grenzwächtern in einem auf noch längeren Gebiete ergriffenen Wäldchen übertrug und nach Belgraden abgeführt wurden; dieselben seien indessen bereits wieder freigesetzt und werde der Vorkall ausweislos bald eine befriedigende Erledigung finden.

\* **Petersburg, 12. Okt.** Wie aus Madidowoff gemeldet wird, haben neulich elf Kaufleute die unbekanntes Platte das vor der Insel Tuleen stationirte amerikanische Wachposten verdrängt und sechs Wapnische unter ihnen sich auf Japanische Befehle, aus Land geleht, welche von der Insel Welsk requirirt haben.

\* **Petersburg, 12. Okt.** Der wegen Verurteilung ihm dienstlich amvertreten Gelder unter Auflage gestellte Direktor des Departements der Posten, Geh. Rath Pershew ist zur Dienstentlassung und zur Erlegung von 15,000 Rubel verurtheilt worden.

#### Deutsches Reich.

\* **Berlin, 12. Okt.** Se. Maj. der Kaiser wurden heute abend in Baden-Baden von zwei Frauen demselben die, welches der internationalen Ausstellungen des neuen Schlosses veranlaßt hatte. Die großherzogliche Familie und die übrigen dort weilenden Fürstlichen Familien waren anwesend. Heute vormittag nahm Se. Maj. die üblichen Vorträge entgegen und ertheilte hierauf dem Statthalter Generalleutnant v. W. Anwesenheit eines Audienz. Der Statthalter und dessen Tochter sind mit einer Einladung zur heutigen Fürstlichen Zerstreuung verbunden. Die Kronprinzessin Herrschaften, welche seit einigen Tagen mit der Kronprinzessin Viktoria in Baden am Lago-Maggiore weilen, werden voranschicklich morgen von dort wieder abreisen, um nach der Schweiz zurückzukehren. — Prinz Wilhelm wird von seinem Besuche am österreichischen Hofe heute in Potsdam zurückzukehren.

Δ **Berlin, 12. Okt.** Eine offizielle Mittheilung über die dem Auftragsgegenwurf beizugehenden Leberungsbestimmungen zeigt, in welcher Weise die Verfasser des Entwurfs die wirtschaftlichen Verhältnisse zu beiseitigen gedacht haben, welche bei den bereits bestehenden Gesellschaften hervorgetreten sind. Zwei Wege boten sich dar, dieses Ziel zu erreichen. Entweder den bereits bestehenden Gesellschaften die Befugnis zu gewähren, sich den wesentlichen Vorschriften des neuen Gesetzes in ihrer Verfassung und Verwaltung zu unterwerfen, wie dies in den

französischen und belgischen Reformgesetzen geschehen ist, oder die Bestimmungen des Entwurfs auch auf die beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits bestehenden Gesellschaften für anwendbar zu erklären, was nicht deren Rechtsverhältnisse im vertragsmäßigen Grundlage beruhen und dadurch bereits begründete Rechte verletzt werden würden. Der letztere Weg wurde vorgezogen; allerdings trägt er dem öffentlichen Interesse Rechnung und befreit zugleich Rechtsungleichheiten zwischen den bereits vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes gegründeten und den erst später entstehenden Gesellschaften. Ueberdies entspricht dies Verfahren den Interessen der Aktionäre wie der Gesellschaftsmitglieder, welche dadurch einen stärkeren Schutz gegen Leberung und Mißwirtschaft der Verwaltungsorgane erhalten. Dieser Standpunkt hat auch bereits in verschiedenen Einführungsgesetzen zum Handelsgelehrte ein Vorbild, namentlich hat derselbe in der Novelle vom 11. Juni 1870 in Bezug auf die Aktiengesellschaften Anerkennung gefunden. Ein Zweifel gegen die sofortige Anwendbarkeit des neuen Gesetzes kann nicht bestehen, so weit keine Bestimmungen theils in Ergänzung von Vorschriften des bisherigen Rechts ergangen sind, theils das öffentliche Interesse berühren. Dies ist keineswegs von den Anordnungen hinsichtlich der Amortisation von Aktien, hinsichtlich der Zuständigkeit und Befugnisse der Generalversammlung, hinsichtlich der Pflichten und Haftung von Aufsichtsrath und Vorstand, hinsichtlich der Liquidation etc. Inwiefern freilich insolge der in Wirksamkeit tretenden neuen Bestimmungen des Gesetzes Statutenänderungen erforderlich werden, hängt von der Beschaffenheit des einzelnen Falles ab.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich gleichfalls in zwei Artikeln mit der vom „Kön. Allg. Kor.“ angelegten Frage der Erbschaft und kommt zu dem Schluß, daß das Wahrsicht auf eine Wahrsicht involvire, daß also jeder, der wählen dürfe, gleichschuldig seine Stimme gewähren werden müsse. Diese Aede hat wohl die Norddeutsche auf eigene Kosten ausgesprochen, denn es läßt sich nicht annehmen, daß die Regierung eine Veränderung der Wählergebnisse in dem angegebenen Sinne beabsichtigen könnte.

Wie der Reichsanzeiger meldet, wird seitens der Staatsregierung die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Deutschland in Angriff genommen. In erster Reihe beabsichtigt die gemachten Kaufofferten bringen wir im Handeltische der heutigen Nummer.

\* Das Kaiserl. Patentamt hat am Donnerstag in einer hochinteressanten Patentfrage eine Entscheidung getroffen, die für die ganze deutsche Praxis in Bezug vornehmlich von den allerwichtigsten Folgen begleitet sein wird. Seitdem der Papierformel zu ungenügender Ausdehnung gewonnen hat, und infolgedessen der Vorrath von Heden, die früher den Nachhoff für die Fabrikation bildeten, bei weitem nicht mehr ausreicht, ist die Wissenhaft als ein Problem angesehen. Ertrag und Ertragslage zu finden. Ein neuer, einflussreicher (Königlich Sachien) gebürtig das Bedient, zuerst auf die Verwendung des Holes zu diesem Zwecke hingewiesen zu haben. Nachdem durch die Praxis mehrere Methoden für die Gewinnung des Holes aus mechanischen und auf chemischen Wege bereits eingeleitet waren, nahm der Amerikaner Johnson von etwa 20 Jahren in England Patent für ein von ihm erdacht Verfahren zur Gewinnung von Holzstoff mittels Behandlung des Holes mit Wässerung von Schwefelsäure Salzen. Diese Methode waren bestritten in Bezug auf die, als vor einigen Jahren Herr von Wittgenstein in Wien um ein Patent für die gleiche Methode der Herstellung von Cellulose nachsuchte, die ihm auch erteilt wurde. Der Herr v. Wittgenstein hat sich von jedem Fabrikanten, der sein Verfahren ausüben wollte, auf eine Reihe von Jahren, und zwar über die eigentliche Stoffleistung seines Patentes hinaus, pro 100 k der fabrizierten Menge 2 M. Abgabe ausbezahlt und sich dadurch eine Reihe von Jahren, die er auch jetzt noch in Wien jährlich beträgt. Es sind in Deutschland 32 Breveten vergeben und für jede Lizenz hat der Fabrikant eine Minimalsumme von circa 15,000 Mark jährlich garantiert. Diese Belastung zu Gunsten eines Einzelnen drückt natürlich die ganze deutsche Papierindustrie und erschwert den Export, auf den bei der Entdeckung dieses gewöhnlichen Holes jeder Industriestriegeweg mehr oder weniger angewiesen ist. Nachdem inzwischen auch in anderen Ländern, besonders in Schweden das gleiche Verfahren auf Grund des Dänischen Patents sich verbreitet hatte, wurde auch in Deutschland auf dasselbe aufmerksam und Herr v. Wittgenstein behielt in Berlin gleich das Verdienst, die ersten in Deutschland hergestellten Holzstoffs, der den Anforderungen der Wirtschaftlichen Ingenieure in der Holzstoffverfabrikation gegen das Patent des letzteren eingeleitet hat. Das Patentamt hat sich in seiner Donnerstag-Sitzung den Ausführungen des Klägers vollständig angeschlossen, und schon nach kurzer Beratung die Richtigkeit des Wittgenstein'schen Cellulosepatents ausgesprochen. Diese Entscheidung wird in den Kreisen der deutschen Papierindustrie lebhaft begrüßt werden. Die Befreiung wird auch für die deutschen Waldbesitzer von großem Vorteil sein, da voraussichtlich durch die Aushebung der Fabrikation und des Exports die Nachfrage nach dem geeigneten Holzern wachsen und dadurch auch den Forstbesitzern eine vermehrte Einnahme zuführen wird.

\* **Dresden, 12. Okt.** Der König ist heute früh 8 Uhr von den kaiserlichen Jagden in Steiermark wieder in Dresden eingetroffen. Der König verläßt heute nacht 12 Uhr 40 Minuten sein hohes Schloss wieder, um einer Einladung des Herzogs von Braunschweig zur Jagd nach Wolfenbüttel zu folgen, wo Prinz Georg von Sachsen sich bereits seit einigen Tagen befindet. Am Sonntag früh wird der König hierher zurückkehren.

\* **Stade, 12. Okt.** Amtlicher Befehl zufolge erhielt bei der heutigen Landtagsberatung an Stelle v. Hennigens in der Wahlkreise Rehbusch a. d. Wie Walter Woff (nat.-lib.) von 156 im ganzen abgegebenen Stimmen 155. Derselbe ist sonach gewählt.

#### Schwarzwald.

Verhandlungen am 15. Okt.: 1. wider den Bergmann Ulrich Zingwand aus Selva, wegen Sittlichkeitsverbrechens; 2. wider den Schenkwirth Ernst Weidner, wegen Betrugs und dessen Ehefrau Johanna Julia geb. Bringerin, beide aus Hohnstett, wegen Weineis.

#### Wetterologische Station.

	12. Okt. 10 U. abds.	13. Okt. 6 U. mgs.
Barometer Nullmeter . . . . .	766,78	760,26
Thermometer Celsius . . . . .	10,5	10,5
Relative Feuchtigk. . . . .	82,5	83,5
Wind . . . . .	SO	NO

6 Uhr früh. Temperatur: a. M. 10 Grad. S. 7,4. 12. Okt. 6 Uhr morgens. Die Nachtzeit im Allgemeinen hat sich noch nicht abgeklüht und war mitlich die Lufttemperatur in ganz Mitteldeutsch-

land, dabei das Wetter trübe und neblig ohne erhebliche Niederschläge. Die Temperatur war im südlichen Theile gemüth, im nördlichen nicht so geliegent, aber noch immer war sie hier unter der normalen. September 747 + 4 Grad möglich bedeut. Oktober 747 + 2 Grad mittelmäßig, Hamburg 752 + 10 Grad leicht. Ende Wien 752 + 10 Grad. Oktober 752 + 5 Grad. Wien 10. Okt. 7 Uhr früh: Wola 766 + 12 Nordwest möglich mittelmäßig, Rom 763 + 10 Grad möglich bewölkt, Konstantinopel 763 + 15 Grad leicht bewölkt.

\* **Madrid, 12. Okt. (Zel.)** In der Provinz Castellon haben Ueberdimmungen stattgefunden, durch welche beträchtlicher Schaden angerichtet worden ist. Acht Personen sind hierbei ums Leben gekommen.

\* Aus Antarkt wird berichtet, daß daselbst am 9. d. nachts 11 Uhr 20 Min. ein unbedeutendes Erdbeben verspürt wurde.

\* Den „Daily News“ wird aus San Francisco gemeldet, daß daselbst am 11. d. früh um 1 Uhr ein mehrere Schanden dauerndes heftiges Erdbeben stattgefunden hat. Dasselbe hat großen Schaden verursacht.

**Witter-Aussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl.**  
n. Hamburg, 13. Okt. Bei im Westen steigendem, im Osten abnehmendem Luftdruck ist wieder aufkissendes, meist trocknes und ruhiges Wetter mit tüchtigen Nächten und warmen Tagen zu erwarten.

#### Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag unserer Original-Korrespondenzen hat der Provinz s. 18 nur unter Angabe der Quelle gestattet.

\* **Sachsen, 12. Okt.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend in der St. Michaelis-Lage. Schladenschlacht bei geltem Abend. In der Geschäftshaus händelten nach des Tages Arbeit Mächte und Mächte mit anderen während einer der ersten, Namens Spiegel, die Kasse für die in der Gese einer nähere Befestigung unterwarf. Der aufgelegte Hahn schlägt zu, ein Schuß tracht und die Dienstmagd Wiebach aus Klotter Mansfeld stürzt, in die Schlage getroffen, todt zusammen. Der unglückliche Thäter wurde zwar heute früh verhaftet, aber wieder entlassen, da ihm Absichtlich nicht schuldgeben werden kann.

\* **Nordhain, 12. Okt.** Eine Reformationsausstellung wird für die Jubelfeier des 400jährigen Geburtsages Dr. Martin Luthers vom heiligen Stadtrichter Geschichtsvereine vorbereitet. Die Werke und Schriften aus der Reformationszeit aus zwei hiesigen Bibliotheken, der in der heiligen St. Marienkirche aufbewahrt, die reichhaltigste des Anhaltischen, des hiesigen Landes, der Nordhain und der unter dem Dach eines Nordhainischen aufgestellten wenig beachteten Rathsbibliothek werden dazu reiches Material geben. Aus der ersten werden ausgestellt werden die Streitschriften und Sendschriften Luther's, verchiedene Ausgaben der Lutherischen Bibel, alles in Originaldrucken, und aus der zweiten Bibliothek die reichhaltige des Augustiner, von Augustin Kammacher'sche: die erste Genener von 1566—68, die zweite Genener von 1568—60 und die Gieseler von 1564—65 und mehrere alte Bibelausgaben, darunter auch deutsche, nichtlutherische Uebersetzung, z. B. ein 1529 in Augsburg bei Stamer gedrucktes „Altes Testament. Außerdem ist angelegt worden der Abdruck einer aus der Reformationszeit stammenden Bürgerrolle der Reichstadt Nordhain.

\* **Mühlhausen, 12. Okt.** Gestern feierte der Geiter der hiesigen Volksschule das 50jährige Jubiläum, aus welchem Anlaß dem Jubilair vieleche Beweise der Dankbarkeit neben solchen der Anerkennung gegeben wurden. — Ein bedauerlicher Vorkall hat vorgehen eine hiesige Familie in Schaden gesetzt. Während die Mutter beim Wachen begünstigt war, verlor sich der etwa 11 Jahre alte Sohn bei einem in allerlei muthwilligen Sprünge. Hierbei hatte er das Unglück, in den mit heißen Wasser gefüllten Waschtisch zu stürzen. Als man den Knaben seiner Kleider entledigte, lösten sich am Unterleibe große Stellen der verbrannten Haut ab.

\* **Merkt, 12. Okt.** In einem Stalle des hiesigen Viehhändlers Gümter Stallberg war gestern vormittag ein 10jähriger Stube verstorben dem Hütten der Leberertheilung. In einem derselben zu Boden geworfen, mit dem Hütten bearbeitet und in die Krippe geschleudert wurde. Auf das Geheiß des Vermittlers eilte der Besitzer des Thores bei, hatte aber Wille, mit Hilfe eines Knabens den Knaben aus der Gewalt des wüthenden Thores zu befreien. Der Verletzte liegt hoffnungslos in der Wohnung seiner Eltern darnieder. Die Leberertheilung des Thores eine an einem niederen Baume befestigte Schlinge um den Hals und schnitt sich nach den Pulsadern auf.

\* **Fresburg, 12. Okt.** Endlich ist Aussicht vorhanden, daß das seit fast zwei Jahren unbesetzte D i o n a t wieder besetzt wird. Es hat sich nämlich heute ein Bewerber gefunden. Ebenso ist es bei dem Tod des hiesigen Reichsrath's Dr. Scamling erledigte Rektorat, welches mit einem pro rectorat gewählten Lehrer besetzt werden soll, mehrere Bewerbungen eingegangen. — Zum Anlauf von Authechtungen, welche am Authechte an die Schulden vertheilt werden sollen, benutzte die Stadtverordneten-Versammlung dem Antrage des Magistrats, sich zum Einkommen in Beziehung auf die Einkommensteuer im gebührigen Maasse ein Verhältniß zu erklären. Da das Alter an einer jeder exponirten Stelle gebaut wird, nahm er die Zeit mit nach Hause und legte sie einer Heime unter, welche dieselben auch ausbrütete. Zur großen Freude des Besitzers sind die Thierchen unter Führung und mütterlicher Hand aus dem Hause aus der Gasse gezogen. Die Thierchen sind nun zeitweise den Hof und bei den Kindern im Garten, kehren aber am Abend stets nach ihrer Heimat zurück und sind überhaupt ziemlich ausgelassen. Nur vor den sie oft verfolgenden Hunden nehmen sie schon von weitem Reißaus.

— Von den merkwürdigen Kaiserfesten wird der Volkszög, nach folgendes mitgetheilt: Unter den in Magdeburg zur kaiserlichen Tafel Geladenen beand sich auch der Landtagsabgeordnete Gärtner, welcher nach aufgehobener Tafel nebst den anderen Magdeburgern durch Oberbürgermeister Wöhrler dem Kaiser vor gestellt wurde. Nach der Vorstellung wandte sich der Kaiser an Herrn Gärtner mit der Frage, in welcher Eigenschaft er erschienen ist und erkundigte sich dann, nachdem ihm hierüber Auskunft gegeben war, welche Fabrikation derselbe betreibt. Herr Gärtner, durch die plötzliche Anrede des Kaisers etwas überredet, antwortete aber gebohrt, auch in geschäftlichen Sachen niemals Schatzkammer zu treiben, plachte mit der Antwort heraus: „Leider Eisen, Majestä!“ Der Kaiser, bei dieser Antwort wohl nicht erwartet haben möchte, trat einen Schritt näher an Herrn Gärtner heran und fragte: „Leider, sagen Sie?“ Herr Gärtner, der sich inzwischen wieder gesammelt und den beangenehmten Satzpaß erkannt hatte, erwiderte schnell: „Majestä, in der magdeburger Gegenwart kommt man mit dem Kaiser weiter.“ „Ah ja“, bemerkte der Kaiser, „wohlfühl er lieber ist.“ „Ihrnd's und reichte Herrn Gärtner schmeichelnd die Hand. Die Magdeburger bemerkte dann, daß das Gespräch langsam richtig ist. Nur habe Herr Gärtner, der allerdings wieder in geschäftlichen noch in politischen Angelegenheiten Schatzkammer treibe, nicht deshalb, weil er erst unglücklich gehabt hätte, sich zu kommen, sondern lediglich aus dem Grunde das Gespräch auf den Bruder gebracht, weil es ihm das Laßigkeit verbot, bei einer solchen Gelegenheit auf die Lage des Ehrengelohes näher einzugehen.

— Der Provinzial-Ausschuß für innere Mission in der Provinz Brandenburg hat einen Kreisrichter für innere Mission in der Provinz des bisherigen Diakonus Reichle in Erfurt ernannt.

\* **Amst. Thüringen, 12. Okt.** Die Konfirmanden-Reinigung der Vereinigten Stenken in Oera hat ihren Bestand über das mit dem 30. September ablaufende Schuljahr vollendet.



Derlei lautet was die Anstaltsverhältnisse des Bezirks betrifft, recht günstig. Es wird hervorgehoben, daß die Anstalten in demselben sich einer fortwährenden Erweiterung erfreuen. Nicht nur seien alle Classifikationen erweitert worden, um den steigenden Anforderungen genügen zu können, eine nicht unbedeutende Zahl neuer Fabriken muß geründet werden. Die Arbeiter hätten ihren Verdienst und in einigen Fällen haben sich die Löhne gehoben. Der Export nach den Vereinigten Staaten ist in dem betreffenden Jahre ein außerordentlich gesteigertes gewesen, er übertraf an fast allen Branchen den ebenfalls sehr gesteigerten Export des Vorjahres. Im Juli 1882 wurden exportirt wollene Kleidungsstücke im Werte von 416,653.00 Dollars. In 1883 belief sich die Ausfuhr aber auf 698,275.00; der Export an musikalischen Instrumenten ist geblieben von 70,000 auf 82,000, in getrockneten Früchten von 800 auf 20,000 Dollars, in Instrumenten von 497,070 auf 968,011 Doll. z. Eine Abnahme weisen nur auf Glaschindeln — von 129,653.29 Doll. auf 123,665.96 — und Porzellan — von 13,966.41 Doll. auf 12,844.01. Die Gesamtsumme des Exports nach den Vereinigten Staaten betrug im Jahre 1883 214,794.28 Doll.

**7. März, 12. Okt.** Eine weitere Besuche im Schloß weist sich ihrem Ende. Die Deutsche Landeslehrerverammlung, von dem herrlichen Wetter begünstigt, war von 250 Teilnehmern besucht. Als erster Vorsitzender wurde Direktor Dr. Bartels aus Gera wiedergewählt. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Das Nichtigkeitsrecht in der Volksschule. Referent Herr Justizrat Albert.

2. Erziehung zur Arbeit oder die Ergänzung des Schulunterrichts durch praktische Beschäftigung. Referent Lehrer Kahl-Gera.

3. Zinverweigerung und Herberd-Arbeiter-Streiken dritthalbigen Grundes für ein letztes bedeutendes Ereignis zu verwerthen. Referent Direktor Dr. Bartels-Gera.

4. Vorkursverfahren — ein verhängnisvoller Irrtum. Referent Lehrer Nathmann-Gera.

Gesamtlie Vorträge wurden von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen und in lebhaften Debatten weiter besprochen. Anschließend an den ersten Vortrag wurde folgender Antrag zum Beschluß erhoben:

„Ein Comité, Ministerium zu ersuchen, durch eine allgemeine Verordnung das Streikrecht des Lehrers zu regeln.“

Als Text für die in zwei Tagen folgende nächste Lehrerversammlung wurde Schluß gemacht. Ein neues Bürger-Verzeichnis wurde durch einigen Tagen ein eingeleitet. Das Amt ist ein prächtiger Bau, eine wirkliche Stierde für die Stadt. Nach Uebergabe der Schule von Seiten des Herrn Oberbürgermeisters Rühl hielt der Direktor Dr. Bartels die Feiern und der Oberpächter Warth sprach zum Schluß das Wohlgebet.

— In einem Walde bei Gaisbach auf dem Thüringer Walde wurde vor einigen Tagen die anscheinend vom Geleit abgeriffene Sand eines Menschen gefunden. Man vermutet ein schweres Verbrechen.

### Bermischtes.

— [Auszeichnung.] Durch königliche Kabinetsordre vom 12. Sept. ist der Direktor der fgl. Oberrechnungskammer in Potsdam, Ludwig, in den erblichen Adelsstand erhoben worden. Ein Sohn des Bedienten ist Lieutenant beim Jägerbatalion in Göttingen.

— [Union-Klub. Rennen zu Hoppogarten.] Schriftl. Meeting. Erster Tag. Freitag, den 12. Okt., nachm. 1 Uhr. I. Ermunterungs-Rennen. Staatspreis 1800 M. Fünfling Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit 2½ Längen. II. Staatspreis. Klasse 10000 M. Fünfling. Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit ¼ Längen. III. Deutscher Staatspreis 5000 M. Fünfling. Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit 2 Längen. IV. Annun. Union-Klubpreis 2500 M. Auf Protest wurde das Rennen annullirt, weil nach Nichtannahme des höchstgewichtigen als Gewichte hätten erhoht werden müßten. V. Staatspreis 1000 M. Fünfling. Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit ¼ Längen. VI. Staatspreis 1000 M. Fünfling. Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit ¼ Längen. VII. Staatspreis 1000 M. Fünfling. Haupt-Geld 1000 M. St. „Silbergeld“ gewann leicht mit ¼ Längen.

— [Ein Eisenbahnunfall am 10. d. auf der Augsburger Eisenbahnlinie nahe am Bahnhofs von Jemelle statt. Zwei Güterzüge stießen zusammen und die Lokomotiven sowie 14 Waggons wurden gänzlich zerstört. Ein Lokomotivführer wurde getödtet, ein anderer schwer verletzt. Infolge des Unfalls wurde ein materieller Schaden von über 600,000 Frs. gestiftet.

— [Freiung.] Bei der am 11. d. in Orléans (Gouvernement Sarthe) stattgehabten Prozeßverhandlung gegen den Fürsten Gralkin wegen der im Herbst erfolgten Tödtung des deutschen Staatskonsuls Dr. Schmidt haben die Geschworenen ein freisprechendes Urtheil abgegeben.

— [Für reisende Familien.] Die Damp. Bz. berichtet: „Auf der Ostbahn ist neuerdings der Fall vorgekommen, daß einer Dame mit 2 Kindern, die 2. Klasse fuhr, nicht ein dispensirtes Couche erster Klasse, sondern ein Couche erster Klasse, das ein Couche zweiter Klasse, in welchem nur noch zwei Plätze frei waren, oder aber getrennt von ihren Kindern platziert werden sollte. Die königl. Eisenbahn-Direktion zu Wernberg hat infolgedessen angeordnet, daß unter solchen Umständen eine Trennung der Reisenden nicht stattfinden soll, dieselben vielmehr, auch wenn noch ein einzige Plätze der 2. Klasse frei sind, in einem Couche höherer Klasse platziert werden sollten, wenn dieselben in diesem zusammen bleiben könnten. Ferner hat die königl. Eisenbahn-Direktion bestimmt, daß 2 Kinder unter zehn Jahren, die auf ein Billet zu beiden sind, zwei volle Plätze zu beanspruchen haben. Die Stationen sind angewiesen, dem ihr unterstellten Stations- und Zugpersonal diese Bestimmungen auf das Genaueste einzuführen.“

— [Erdbeben in Eisenbahnräder.] Bei Cagliari in Sardinien wurde von einer börsigen Hückerbeben geplant, den Eisenbahnen bei Bonzona anzuhaufen und auszulösen, weil derselbe die Abfuhr sämmtlicher an der Bahn beschäftigter Arbeiter und Beamten mit sich führte. Das Gebeben wurde jedoch nicht ordentlich bedacht; als die Kinder bei dem Lärm den Zug zum Stillen brachten, entfielen demselben 50 Karabiner in einem Major, welche einen Theil der Kinder töteten, während die meisten die Kinder ergriffen konnten.

— [Revolutions-Politik.] Die jüngste Abfuhr, daß die bei der Beerdigung der Königin Victoria während der Nacht befreiten Polizeikommissar mit Revolvern bedroht wurden, beruht auf einem Irrthum. Eine „Waffe“ welche die Nacht-Kommissar allerdings ergab, oder die beide nicht ein Revolver sondern ein — Nothwehr sein, mit welchem sie ihre Hand gegen die mit Wölfen besetzten Pansenbedecker zu wehren haben werden. Die Revolver des Major, des Jüngers hervorgehende neue Verordnung hat unter den Polizisten große Enttäuschung verursacht.

— [Gegen die Seefahrt.] Nach der Londoner „All. Star.“ ist der Vorschlag gemacht worden, das bewegte Meer zwischen Galizien und Dover durch ein zu beschleunigen, um den Dampferreisen die Seefahrt zu ersparen. Die Kosten des Unternehmens sind auf 75,000 Pfd. Sterling pro annum veranschlagt. (12)

— [Demontir.] Die aus der „Ober. Bz.“ in eine Reihe von Zeitungen, auch die uniere, übergegangene Nachricht, wonach beim Laborunterrichte der Infanterie in Gernersheim 4 Gefreite getödtet, 2 Feuerwerksmengen und 3 Kanoniere verwundet seien zc, ist nach einer der „All. Bz.“, welche die Nachricht ebenfalls nach der „Ober. Bz.“ gebracht hatte, zugegangen vollständigem Irrthum. Die Infanterie vollständig unbedeutend; es ist überhaupt

gar nichts vorgekommen, was zu solchen Gerüchten hätte irgendwelchen Anlaß bieten können.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 12. Okt. (Original-Notenbericht der Saale-Zeitung.) Unsere Effektenbörse hat in der abgelaufenen Woche nicht allein ihren Überfluth gegen die matte Börse der auswärtigen Börsen, sondern auch gegen die Führer einer rückläufigen Bewegung gemacht, von der alle Gebiete des Marktes mehr oder mehr ergriffen worden sind. Es hat ein vollständiger Uebergang stattgefunden, dessen Ursachen aufzudecken Schwierigkeiten bietet. Mit einiger Bestimmtheit läßt sich aber behaupten, daß, abgesehen von der tiefergehenden Richtung, die an der Börse sich geltend gemacht hat, die allgemeine Natur für die Frontirung der Spekulation nicht maßgebend gewesen sind. Eine tiefe Lerner, ungünstig wirkender, lachlicher Fortschritte nicht dagegen von größerer Bedeutung für das spekulative Verhalten geworden zu sein. Nach dieser Richtung ist zunächst die Uebernahme der Aktien der Reichsbankkapitalgesellschaft, welche durch die Erhöhung des Gesellschaftskapitals wurde veranlaßt, wofür der Umstand, daß die Aktienausgabe ohne vorherige Bekanntmachung vollzogen wurde. Manizer fielen in idemselben Tempo um 4½ Proz. und dieser Rückgang betrafte den ganzen Eisenbahnmarkt, der sich abgesehen wegen der unrichtigen Septemberberichte der Eisenbahnen, Südbahn und der Württemberg-Waiblinger Bahn in wenig freundlicher Stimmung befand. Württemberg stiegen 2.30 Proz. ein, Südbahn 1.15 Proz., Württemberg 1½ Proz., Südt. Zehn-Jahres- und Oels-Gesellschaft, für welche sehr niedrige finanzielle Voraussetzungen erwartet werden (s. u.), verlor 4.00 Proz., resp. 2½ Proz. a. d. 11. Oktober 1883. 1.45 Proz. Der Rückgang des Marktes bildeten die aus Petersburg eingetroffenen Meldungen über neue nihilistische Unruhen. Obgleich diese Nachrichten den Stempel der Sensationshochzeit an der Stirn trugen und wenig oder gar keinen Glauben fanden, ließen sie die russischen Börsen in eine abschüssige Bahn verfallen, denn sie sich die überaus ausständigen Vermuthungen angeschlossen. Die Realisationslust wuchs von Tag zu Tag und veranlaßte zu Contempe-Operationen, die vorübergehend eine ansehnliche Ausdehnung angenommen haben sollten. Da Marktangaben mit Nachrichten einander schnell abwechselten, gestaltete sich die Geschäftsbewegung etwas unregelmäßig. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spekulation weniger günstig, indem die am 8. d. föhlichen Rückstellungen auf die Lombardforderungen der Reichsbank das Gebotangebot im offenen Markte vollständig absorbirten. Tägliches Gebot konnte sich kaum auf 2½ Proz. beschränken, auf welchem Gebot auch Privatnotizen angeboten waren. Bestimmungen der verschiedenen Wechselbörse, die Verhandlungen über die Realisationen. Die Kurve der Aktien der beteiligten Kapitalgesellschaften bewegte sich in großen Kurven auf- und abwärts, je nach den Mittheilungen über den Stand der Frage. Metallwerte stiegen von 14½ auf 15¼ und gingen dann bis 14½ zurück, um 15¼ zu schließen, wobei die 1477 1/2 Diskonto-Kommission-Bankette ließen wegen der engen Beziehungen der Diskonto-Gesellschaft zu den Schmidt'schen Kapitalveroren von 193½ auf 189½, ohne sich von diesem Sturz wesentlich erholen zu können. Die letzten spekulativen Montanvertheilungen durch umfangreiche Abgaben eines größeren Spekulantens hat gefordert, Kontraktanten wiederholend 2.30 Proz. Der Markt verlor 0.90 Proz. Die internationalen Silberpreise konnten sich relativ gut halten, da der pariser Platz ziemlich tief tendierte und auch Wien einige Annehmlichkeiten bewies. Die letzten Ueberlieferungen sowie die schwächeren Börsen müßten dagegen der matten Haltung unserer Börsen in Form der Preise reduktionen führen. Auf dem Festmarkt, wo sich die Spek

Leipzigerstr.  
104  
(im gold. Löwen).

# Bruno Freytag

Leipzigerstr.  
104  
(im gold. Löwen).

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Tuche und Leinen.  
Damen-Mäntel-Fabrik.

Vortäufend Eingang von Neuheiten.

Vortäufend Eingang von Neuheiten.

## Herbst- und Winter-Saison.

Meine Läger in **Kleiderstoffen** bieten die denkbar größte Auswahl in allen erschienenen **Neuheiten** des In- und Auslandes und empfehle

**Brochés, Streifen, Noppés,**  
**Cheviots, Changeants, Caros.**

Specialartikel:

➔ Schwarze und farbige ➔  
**Cachemires**

in vorzüglichen Qualitäten.

Specialartikel:

➔ Schwarze und farbige ➔  
**Seidenstoffe**

in bewährten Qualitäten und größtem Farbenfortiment.

## Damen-Mäntel

in großartiger Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Facons.  
Prachtvolle Stoffe, solide und geschmackvolle Ausführung.

⊞ Hochfeine Berliner und Pariser Modelle ⊞  
zum Selbstkostenpreis.

Muster- und Auswahlendungen franco zu Diensten.

Die Färberei  
von **Schrödter, Halle a/S.,**  
große Steinstraße 10,

empfehlte sich angelegentlich dem geehrten Publikum zur **Herbstsaison** zum chem. Reinigen, Waschen und Färben von **Damen- und Herrenkleidern**, zerrennt oder unzerrennt, und bittet für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten um günstige Aufträge.

➔ Billigste Preise und schnelle Ausführung. ➔



**Salomon & Co.,**  
gr. Ulrichstr. 1. u. 2.

**Kragen, Manschetten**  
und  
**Cravatten**

in eleganten, neuen Facons.



Dienstag den 16. d. M.  
trifft ein Transport **Dänischer Pferde** ein.  
**Weinstein**  
in **Preßlich u. Merseburg.**

## Ausverkauf.

Wegen bevorstehendem Umzug beginne schon jetzt mit einem Ausverkauf älterer Muster zu festen billigen Preisen.

**F. A. Schütz, Halle a/S.**

Brüderstrasse 2, am Markt.

NB. Der Zugang von Neuheiten in allen Branchen meines Lagers erleidet keine Unterbrechung.

## Ferdinand Häder,

Wollwaren-Geschäft,

Halle a/S., gr. Steinstraße 64,

empfehlte in anerkannten Qualitäten und reichhaltigem Sortiment

**Wollene Strickgarne, Strumpflängen**  
und **Strümpfe**

➔ zu billigen Preisen. ➔

Samershaft!



Schick!

Lederwaaren:

Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Schreibmappen, Einfaßtaschen und Boellie-Albuns, Necessaires, Photographie-Albuns empfiehlte in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen  
**Albin Hentze, 39 Schmeer-Str. 39.**

Pianos

Sparsystem  
20 Mark monatl. Abzahlung  
Flügel Harmoniums ohne Anzahlung  
Nur Prima-Fabrikate  
Magazin vereinigt Berliner Pianoforte-Fabriken.  
Berlin, Leipzigerstrasse 30.  
Preisreueant gratis und franco.

Theater in Leipzig.

Repertoire für Sonntag den 14. Octbr.  
**Neues Theater.** Der Dämon.  
**Altes Theater.** Der Bettelstudent.

Für den Interentenheil verantwortlich  
H. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.